

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Samstag, 9. September 1911. Vormittag.

bei
Zur Cholera. Auch der siebenjährigen Tochter Julie der
an Cholera verstorbenen Marie Jager wurden durch die bak-
teriologische Untersuchung Cholerabazillen nachgewiesen.
Das Kind, wurde noch gestern spät abends ins Franz Josef
Spital transportiert.

Reichsratswahl für den 26. Wahlbezirk. Die infolge der Man-
datsniederlegung des Reichsratsabgeordneten Franz Schuhmaier
notwendig gewordene Ergänzungswahl eines Reichsratsabgeord-
neten für den 26. Wahlbezirk Niederösterreichs (Ottakring)
wurde auf Dienstag, den 3. Oktober 1. J. und die eventuell er-
forderliche engere Wahl auf Dienstag, den 10. Oktober anberaumt.
Diese Wahl ist auf Grund der bei der allgemeinen Reichsrats-
wahl am 13. Juni 1. J. benützten Wählerliste vorzunehmen, es
findet daher weder eine neuerliche Anfügung der Wählerliste
noch ein abermaliges Reklamationsverfahren statt. Für dieselbe
besteht Wahlpflicht.

Dr. Karl Lueger Denkmal Komitee. Das Exekutiv-Komitee für das Dr. Karl Lueger Denkmal hielt heute vormittags im Rathause unter dem Vorsitz des VB. Hierhammer eine Sitzung ab, an welcher auch der Obmann des Bürgerklubs Oberkurator Steiner, die Vertreter des Magistrats, des Stadtbauamtes, \bar{a} und der Stadtbuchhaltung teil nahmen. Es wurde der Beschluß gefaßt, über gründliche Vorstellungen aus Künstlerkreisen von dem geplanten getrennten Wettbewerb abzusehen und einen einheitlichen Wettbewerb auszuschreiben. Weiters wurde beschlossen, es sei an die Gemeinde heranzutreten mit dem Ersuchen den durch Sammlungen erzielten Betrag, der sich bisher auf rund 270.000 Kronen beläuft, auf die Höhe von 500.000 K zu ergänzen. Von B. Hierhammer wurde bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß Bürgermeister Dr. Lueger Zeit seiner Bürgermeisterschaft die Hälfte jenes Betrages als Funktionsgebühr bezogen habe, welchen beispielsweise Dr. Brix und Dr. Gröbl erhielten, daß also pro Jahr ein Betrag von 24.000 K erspart wurde, was in 10 Jahren eine Summe von 240.000 K ausmacht, und daß Dr. Lueger gewiß nicht weniger als Bürgermeister geleistet habe als die vorgenannten Herren. Ursprünglich war die Absicht, diesen Betrag aus den Investitions-Anlehen (Kapitel 2. Hochquellenleitung) anzusprechen; nunmehr soll unter Hinweis auf die Motivierung des VB Hierhammer die Bedeckung aus den laufenden Geldern erfolgen.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzungen ab. Der Stadtrat tritt erst nach Abreise der englischen Gäste Donnerstag und Freitag, jedesmal vormittags 10 Uhr zu Sitzungen zusammen.

Die Londoner Gäste. Bürgermeister Dr. Neumayer hielt am Bahnhof zur Begrüßung der englischen Gäste nachstehende Ansprache: Euere Lordschaft! Sehr geehrte Herren der Munizipal-Vertretung von London! Es möge mir zunächst gestattet sein, Euere Lordschaft und Ihnen allen, meine Herrenn nochmals ganz ergebenen Dank dafür zu sagen, weil sie der Einladung meine Vaterstadt zu besuchen, mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit gefolgt sind und die weite und mühevollte Hieherreise nicht gescheut haben. Wir von der Gemeindevertretung haben mit der gesamten Bevölkerung Ihre Ankunft mit größter Freude erwartet. Knüpfen wir doch an dieselbe die Erwartung, daß von dem heutigen Tage an die Bürgerschaften zweier Großstädte, welche hochbedeutsame Kulturzentren der Abendländer bilden, sich in Freundschaft einander noch näher verbinden, als dies bisher der Fall war,

daß von nun an die große Entfernung kein Hindernis mehr sein soll, diese freundschaftlichen Beziehungen noch mehr zu fördern und zu vertiefen und daß sich hiedurch diese Zusammentretung der Repräsentanz der größten, reichsten und herrlichen Weltstadt London mit der Wiener Bevölkerung zu einem historischen Ereignis von immerwährender Bedeutung gestalten werde.

In diesem Sinne genieße ich die Auszeichnung und ich fühle mich deshalb glücklich, Euere Lordschaft und Sie alle, meine hochzuverehrenden Herren der Munizipal^{vertretung}~~vertretung~~ von London in den Mauern der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als deren Bürgermeister und namens der gesamten Bevölkerung auf das ergebenste und herzlichste willkommen zu heißen. Ich werde alles aufbieten und verfügen, um Ihnen die Tage Ihres hiesigen Aufenthaltes so angenehm als möglich zu gestalten.

Gott zum Gruß, Lord - Mayor von London !

+++

Eine große Anzahl von Persönlichkeiten, Gemeinderäte, Mitglieder der Wiener Gesellschaft und Beamte haben sich dem Präsidium zur Verfügung gestellt um den englischen Gästen während ihres Aufenthaltes in Wien als Dolmetsche zur Verfügung zu stehen. Während für die Gäste und ihre ständigen Begleiter sehr geschmackvolle, in Metall ausgeführte Abzeichen, eine sinnige Vereinigung der Stadtwappen von Wien und London hergestellt wurden, tragen die der englischen Sprache kundigen Herren, welche gewissermaßen als Dolmetsche ^u dienen außerdem noch als besonderes Abzeichen rot-weiße Schleifen im Knopfloch.

Die Bezirksvertretung Währing hält Freitag, den 15. ds. nachmittags 5 Uhr eine öffentliche Sitzung ab.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck den Armenräten des 17. Bezirkes Johann Klein, Ferdinand Ledermann, Ludwig Mayer, Franz Riedler, Johann Furek und Rudolf Thumser Diplome für mehr als 10 jährige Ausübung des Armenratsmandates verliehen.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Samstag, 9. September 1911. Abend.

Die Londoner Gäste. In außerordentlich feierlicher und herzlicher Weise wurden heute der Lordmayer und die Vertreter der Stadt London in Wien begrüßt. Wie bereits gemeldet fand an der Landesgrenze schon eine Begrüßung statt durch den Landtagsabgeordneten Schneider und den Ingenieur Willfort. Um 11 Uhr 20 Minuten traf der Zug in Passau ein. Die beiden Herren bestiegen den Salonwagen, in welchem sich der Lordmayer befand und Landtagsabgeordneter Schneider hielt folgende Ansprache: Nachdem ich die Ehre hatte, Euer Lordschaft im Jänner d. J. persönlich kennen zu lernen und ich an den Vorbesprechungen für diesen Besuch teilgenommen habe, hat mich mein lieber Freund und Kollege im Landtag Bürgermeister Dr. Neumayer ersucht, hier zu reisen, um Euer Lordschaft und die Herren der Stadtvertretung hier zu erwarten. Wir hoffen alle, daß die Tage Ihres Aufenthaltes in Wien für Sie recht angenehm und interessant verlaufen mögen. Zugleich erlaube ich mir Herrn Ingenieur Willfort Eurer Lordschaft vorzustellen, der im Auftrag des Herrn Bürgermeisters hierher delegiert wurde, die Herren hier zu begrüßen.

Ingenieur Willfort sagte: Mir wurde der ehrenvolle Auftrag zuteil, Euer Lordschaft und die hochverehrten Herrn Vertreter der City von London namens des Bürgermeisters in dem Augenblicke auf das Ehrerbietigste zu begrüßen, da Sie die Grenzen unseres Landes betreten und Ihnen die Versicherung zugeben, daß die Vertretung der Stadt Wien und mit ihr die gesamte Bevölkerung von Wien mit gespanntester Freude und lebhaftem Interesse den heutigen Abend erwartet, um dem Lordmayer von London den Willkommgruß zu entbieten.

Der Lordmayer und seine Reisegefährten zeigten sich von dieser außerordentlichen Aufmerksamkeit des Wiener Bürgermeisters hocheifrig und fanden nicht Worte genug, dieser Freude lebhaftesten Ausdruck zu verleihen.

Im Wiener Westbahnhofe war alles aufgegeben, um den Empfang feierlich zu gestalten. Für diesen Zweck war die Abfahrtsseite des Bahnhofes reserviert worden. Die abfahrenden Züge wurden fast außerhalb der Halle aufgestellt. Das Vestibule an der Stirnseite, das von den erwartenden Gästen und dann zum Austritt aus dem Bahnhofe benützt wurde, war festlich dekoriert und trug reichen Blumenschmuck. Für die eigentliche Begrüßungsfeier war der mit herrlichen Landschaftsbildern reich geschmückte Wartesaal I. Klasse auf der Abfahrtsseite reserviert, da sich der Hofwartesaal als zu klein erwies.

Auch dieser stimmungsvoll licht gehaltene Saal hatte vorwiegend blumenschmück erhalten. Bahnhofsvorstand Oberinspektor kaiserlicher Rat Zawadil überwachte mit Hingebung die Vor-

bereitungen. Lange vor der festgesetzten Stunde wogte eine große Menschenmenge vor der Stirnseite des Bahnhofs, und als in langer Wagenreihe der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern und sehr zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten und Bezirksvorstehern vorfuhr - die Herren sämtlich in Frack mit Zylinder und mit ihren Ehrenkettengeschmückt - da gab es bereits bedeutende Aufregung in der harrenden Menge.

Bald nach den kommunalen Würdenträgern, denen sich die Spitzen der Beamtschaft als Obermagistraterat Pohl und Obermagistraterat Nuchtern, Stadtbaudirektor Sykora und Buchhaltungsdirektor Stieber angeschlossen hatten, erschien der englische Botschafter Sir Fairfax Leighton Cartwright mit dem Militärattache Colonel Earley-Russell, dessen roter Uniformrock Aufsehen erregte dann die beiden Attaches Agor-Robartes und Charles Gordon. Zahlreich vertreten war die englische Kolonie und die Industrie. Namentlich seien angeführt der englische Konsul Philpotts, die Industriellen Alexander Koch, Doro Stein, für den n.ö. Gewerbeverein Generalsekretär Prof. Kobatsch, für die öst. ungarische Kolonialgesellschaft Präsident Dr. E. Weisl, die Herren Richard Jaff, Vizepräsident des Wiener Kaufmännischen Vereines Heinrich Rosenberg, Kämmerer Graf Sizso-Noris, ferner Polizeirat Sturminger und der Inspektionskommissär am Westbahnhofe Oberkommissär Spielvegel, der ehemalige Gemeinderat Lehofer etc.

Für die Aufrechthaltung der Ordnung auf der Straße stand ein zahlreiches Wachaufgebot bereit; die Aufstellung überwachte Polizeirat Rzehak.

Gegen 5 Uhr wurde angekündigt, daß der Sonder-Expresszug der englischen Gäste bald eintreffen werde. Die ganze Gesellschaft begab sich nun unter der Führung des kaiserlichen Rates Zawadil auf den Perron hinaus und nahmen an jenem Orte Aufstellung, wo der Waggon des Lordmayors halten mußte. Es war dies gegenüber dem Ausgange des Wartesaales 3. Klasse auf dem Perron, also ziemlich weit gegen den Ausgang der Halle. Pünktlich mit der Minute fuhr der Zug, welcher aus 5 Express- und 2 Gepäckwaggons, einem Restaurations- und 2 Gepäckwaggons bestand, in die Halle. Die englischen Gäste, welche während der Fahrt ihre Reisetouletts mit Gehrock und Zylinder vertauscht hatten, standen an den Fenstern und erwiderten lebhaft das Winken und Grüßen der Wiener. Bald verließ der Lordmayer den Waggon gefolgt von Landtagsabg. Schneider und Ing. Willfort. Vor dem Waggon gab es nun sowohl zwischen dem Bürgermeister und dem Lordmayer als auch zwischen dem englischen Botschafter und seinen Herren und den Londoner Gästen eine kurze aber herzliche Begrüßung. Als die Gäste die Waggons verlassen hatten, begab sich die ganze Gesellschaft in den reservierten Wartesaal, wo sie

sich gruppierten. Der Lordmayer und der Sheriff Sir Henry Cecil Buckingham trugen am blauen Band das außerordentlich wertvolle, reich mit Brillanten geschmückte Mittelstück ihrer Kette, welche als nur zum vollen Ornat getragen wird. Übrigens haben die Londoner Gäste wie verlaublich ihre historischen interessanten und malerischen Ornate mit und dürften in denselben bei dem Bankett im Festsale des Rathauses der Stadt Wien, Mittwoch abends, erscheinen. Als Ruhe eingetreten war ergriff Bürgermeister Dr. Neumayer das Wort und hielt seine Ansprache:

(Ist bereits ausgegeben)

Ing. Willfort übersetzte dieselbe unter lebhaftem Beifall der englischen Gäste in die englische Sprache. Sodann erwiderte der Lordmayer, der seinem ihm vorangegangenen Ruf als Präsident der Redner hier vorzüglich bewährte. Er sprach mit weittragender Stimme, mit außerordentlich deutlicher Pronon- zierung und warmen Ton. Seine Rede, die von Ing. Willfort übersetzt wurde, hat folgenden Wortlaut: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sehr geehrte Herren Vize-Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte der Stadt Wien!

Ich habe die hohe Ehre, Ihnen im eigenen Namen sowie im Namen der Sheriffs, Aldermen und Gemeinderäte der City von London für diesen so außerordentlich liebenswürdigen, herzlichen und warmen Empfang - noch wärmer als die Sonne, die in Ihrem schönen Lande strahlt (Heiterkeit) - zu danken. Indem ich diesen Dank den so gastfreundlichen Vertretern der alt-ehrwürdigen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien übermitteln möchte, möchte ich diese erste Gelegenheit, mit Ihnen zusammenzukommen, benützen, um durch Sie Ihrem erlauchten Herrscher Kaiser Franz Josef, der durch so viele Jahre nicht nur zum Wohle seines Volkes in Oesterreich und Ungarn regiert, hat sondern durch seine Weisheit und Milde zum Wohle aller Völker in Europa beigetragen hat, unsere ergebenste Huldigung darzubringen. Wir hatten schon auf unserer Herreise die ja spröchwörtliche Gastfreundschaft der Stadt kennen gelernt, indem uns schon in dem Augenblicke, da wir die Grenze Ihres schönen Landes erreichten, die Größe des Bürgermeisters durch Landtagsabgeordneten Schneider und Ingenieur Willfort überbracht wurden, die uns nach Wien geleiteten.

So waren wir schon etwas vorbereitet auf den herzlichen Empfang, der uns hier zu teil wurde, als wir den Boden der altherwürdigen Stadt Wien betraten.

Obwohl einige von uns zum erstenmale nach Wien kommen, wissen wir doch, daß dieser Besuch einer ebenso historischen Stadt gilt wie London und einem Volke, das schon lange durch Bande der Sympathie mit dem unserigen verbunden ist.

Und so hoffen wir denn, daß dieser Bund, der durch die sen so herzlichen Empfang einen so glücklichen Anfang genommen hat, zur Folge haben wird, daß die traditionellen, so aufrichtige, glückliche und lange Freundschaft zwischen Oesterreich und England erneuert und gekräftigt werde zum Wohle der beiden Nationen und so allen Völkern von Europa zum Gedeihen und zum Heile. Sie wurde von dem Wienem mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Nunmehr gruppierten sich die Herren, um den Bahnhof zu verlassen. Als der Lordmayer an der rechten Seite des Bürgermeisters beim Bahnhofausgang erschien, wurde er von lebhaften Hoch- und Hurrah-Rufen begrüßt, für welche er freundlich lächelnd dankte. Mit bewundernswerter Ausdauer hielt er sodann einer Reihe von photographischen Apparaten und sogar einem Kinema-

matographen Stand und nahm dann an der Seite des Bürgermeisters in dessen Elektromobil Platz. Ing. Willfort begleitete die Herren. Die übrigen Herren nahmen in gemischter Ordnung in den bereitstehenden Wagen Platz. An der Seite des VB. Dr. Porzer Aldermen saß Sir Henry Edmund Knight, in demselben Wagen Dr. Ellischka; Mit VB. Hierhammer fuhr William Phené Neal, als Dolmetsch Mr. Stebbings, mit VB. Hoß fuhr The Reverend P. Clementi-Smith; in demselben Wagen nahm auch Herr James Pauly Platz, welcher die Unterhaltung vermittelte.

In langsamem Tempo bewegte sich nunmehr die lange Reihe der Wagen durch die reichbeflaggte Mariahilferstraße und den Ring in die Stadt. Besonders fiel das neue Arenhaus in der Mariahilferstraße und das Kaufhaus groß durch die Dekoration auf.

Der Bürgermeister und die Vizebürgermeister begleiteten ihre Gäste in die Absteigquartiere. Auf dem ganzen Wege bildeten der Lordmayer und die Herren der Londoner Cityvertretung den Gegenstand herzlichster Sympathiekundgebungen. Im Hotel Bristol erwarteten der Besitzer Herr Wolff und Hoteldirektor Bertsch die Gäste in dem geschmackvoll mit Blumen geschmückten Vestibul und waren bestrebt, rasch für die größte Bequemlichkeit der Herren Sorge zu tragen. Bgm. Dr. Neumayer hatte den Lordmayer bis hieher begleitet und verabschiedete sich erst beim Aufzug von ihm. Auch die beiden anderen Hotels, Meissel & Schachen und Krantz, in welchen die Londoner Gäste wohnen, sind reich geschmückt. Im westeren machten Vb Hoß und SR Angeli die Honnours Direktor Lückner hatte die Gäste erwartet und achtungsvoll begrüßt. Im Hotel Krantz begrüßte der Besitzer Herr Krantz die Gäste in englischer Sprache und auch hier wurde rasch auf alle Bedürfnisse für die Herren gesorgt. In jedem der drei Hotels waren Be-

ante des Präsidialbureaus, welche das Arrangement und dessen Durchführung überwachten. Das Empfangsarrangement lag wie die Durchführung der ganzen Veranstaltungen in den ~~Handen~~ Händen des gemeinderätlichen Ordnungskomitees, das von Präsidialvorstand Rat Formanek und seinem Stellvertreter Sekretär Büttger auf das wirkungsvollste unterstützt wurde.

Der heutige Abend ist den Herren zur freien Verfügung überlassen, morgen früh wird dann mit der Absolvierung des bereits bekannten recht umfangreichen Programmes begonnen. So viel man bis jetzt urteilen kann, machte der Empfang auf die Gäste tiefen Eindruck. Es scheint, daß er ihre Erwartungen übertrifft. In diesem Sinne äußerte sich auch der Lordmayor wiederholt während der Fahrt ins Hotel zu dem Bürgermeister, insbesondere der Empfang seitens der Bevölkerung in den Straßen hat die Gäste auf das tiefste und herzlichste berührt.

+++++

Der Sierbatag der Kaiserin Elisabeth. Namens der Stadt Wien wurde heute auf dem Sarge der verstorbenen Kaiserin Elisabeth in der Kaisergruft bei den Kapuzinern ein prächtiges Blumengewinde in den Farbender Stadt Wien niedergelegt.

Wiener Bürgervereinigung. Der Ausschuß der Wiener Bürgervereinigung hat in der am 7. d. M. unter Vorsitz des Präsidenten kais. Rates Weidinger abgehaltenen Sitzung die gegenwärtig herrschende Lebensmitteltenerung und besonders die in Wien notorisch konstatierte Fleischnot einer eingehenden Debatte unterzogen und dem Wiener Stadtrat sowie dem Bürgermeister Dr. Heumayer den Dank für die entschiedene Haltung in dieser Frage ausgesprochen.